



Energieeffizienz steigern:

Was Unternehmen jetzt gegen hohe Energiekosten tun sollten

Lange Zeit war Energie eine verlässliche Ressource. Das hat sich spätestens seit dem rasanten Preisanstieg und der unsicheren Versorgungslage mit fossilen Energieträgern geändert. Eine verlässliche und nachhaltige Energieversorgung sowie eine hohe Energieeffizienz im Unternehmen sind mehr denn je zum bedeutenden Wettbewerbsfaktor geworden.

Erfahren Sie in diesem Whitepaper, wie Software-Lösungen Unternehmen beim Thema Energieeffizienz und dem erfolgreichen Bestehen der Energiewende unterstützen können.



Die Strom- und Gaspreise bleiben hoch. Jetzt ist die Zeit zu handeln!

Die hohen Energiekosten stellen die Wirtschaft vor große Herausforderungen. Ob Unternehmen aus Industrie, Handel oder sonstigem Gewerbe: Alle müssen sich diesem Problem stellen, denn auf absehbare Zeit ist kein Abwärtstrend zu erwarten. Die Stromkosten sind im Zeitraum von 2021 bis 2022 um 47% gestiegen.



Preise für Industrieunternehmen, Quelle: BDEW

Bei gleichbleibendem Verbrauch sind die Kosten bereits jetzt erheblich gestiegen. Es ist also dringend notwendig, den eigenen Energieverbrauch zu prüfen und, wo möglich, zu senken. Je früher das erreicht wird, desto mehr Kosten werden vermieden.

Um Energie immer genau im benötigten Umfang verfügbar zu haben, muss aber zunächst Transparenz geschaffen werden. Nur wenn eine fundierte Datenbasis vorhanden ist und daraus klar hervorgeht, wie viel Energie in einem Unternehmen wofür verbraucht wird, ist ein optimierter Energieeinsatz und daraus resultierend die so wichtige Steigerung der Energieeffizienz für Unternehmen möglich. Der Digitalisierung des Energiemanagements kommt dabei eine zentrale Rolle zuteil, da sie diese Daten liefern kann.



Potenziale aufdecken & umsetzen

Einsparpotenziale durch eine höhere Energieeffizienz

Wie können Unternehmen also schnell und effektiv Energie sparen – ohne, dass dadurch ihre Wirtschaftsleistung gemindert wird? Die Antwort liegt in der Steigerung der Energieeffizienz. Von der Sanierung von Gebäuden (z.B. durch eine bessere Dämmung) über Investitionen in sparsamere Maschinen und Anlagen (z.B. eine effizientere Heizung) bis hin zu Prozessoptimierungen (z.B. durch Wärmerückgewinnung) gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um den Energiebedarf zu senken.

Bevor entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden können, ist allerdings eines notwendig: Transparenz im Energieverbrauch. Vielfach ist gar nicht bekannt, wo die Energie wirklich verbraucht wird. Die effektive Steigerung der Energieeffizienz sowie der Nachweis, was welche Maßnahme letztendlich gebracht hat, ist nur mit einer aussagekräftigen Datenlage möglich.

Eine Energiemanagement- Software macht's möglich!

Um die verbrauchte Energie transparent zu machen, ist es notwendig, sämtliche Energieflüsse eines Unternehmens detailliert aufzuschlüsseln. Eine Energiemanagement-Software sorgt für die Verarbeitung und Aufbereitung der erfassten Energiedaten und macht sie dadurch für das Energiecontrolling nutzbar. Zu den relevanten Daten zählen aber nicht nur die Verbrauchsdaten von Maschinen und Anlagen, sondern ebenso Daten wie Wetter- und Klimadaten oder Betriebsdaten (Produktionsdaten, Maschinendaten etc.).

Anhand von verschiedenen Auswertungen lassen sich für das Energiemanagement schnell Potenziale für Einsparungen aufdecken. Daraus können sogar Optimierungsmöglichkeiten identifiziert werden, die ohne Investitionskosten umsetzbar sind. Welche konkreten Einsparungen ein Unternehmen mithilfe einer Energiemanagement-Software erreichen kann, zeigen zwei Beispielfälle auf den nächsten beiden Seiten, die auf realen Daten unserer Kunden beruhen. Bei beiden handelt es sich um Unternehmen aus der Industrie. Die Effizienzmaßnahmen lassen sich aber auch auf jedes andere Gewerbe übertragen.

Praxisbeispiele:

Wie softwarebasiertes Energiemanagement zu konkreten Einsparpotenzialen von Kosten & Energie führt

Beispiel 1:

Optimierung einer raumluftechnischen Anlage

Nach Inbetriebnahme eines Neubaus wurde der Stromlastgang der (neuen) RLT-Anlage überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Anlage mehr Energie als notwendig verbraucht hat und auch außerhalb der Produktionszeiten unverändert weitergelaufen ist. Diese Ineffizienzen konnten durch zwei Verbesserungsschritte behoben werden.



Folgende Ergebnisse konnten im Projekt erzielt werden:

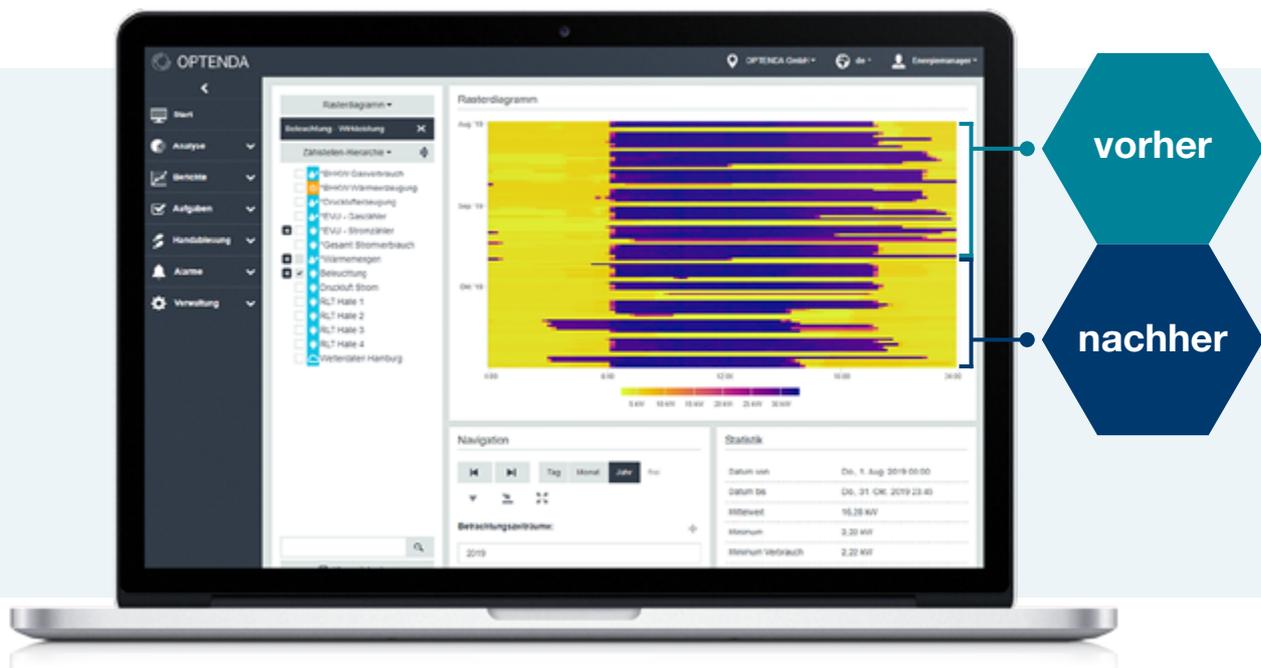
- **Investitionskosten:** 0€
- **Stromeinsparung:** 113.000 kWh pro Jahr
- **CO₂-Einsparung:** 63 Tonnen CO₂ pro Jahr

Den nicht vorhandenen Investitionskosten standen im Jahr **2021 24.000€** Kostenersparnis gegenüber und **2022** werden sie sich auf über **35.000€** belaufen (Berechnung auf Basis der oben angegebenen Strompreise). Der geringere Energiebedarf bleibt schließlich auch in den Folgejahren bestehen.

Beispiel 2:

Energie sparen mit effizienter Beleuchtung

Die Analyse des Stromverbrauchs der Beleuchtungsanlage hat eine ineffiziente Nutzung und eine fehlerhafte Tageslichtsteuerung aufgedeckt. Anhand der Erkenntnisse wurden Verbesserungsmaßnahmen zur Beseitigung der Probleme umgesetzt.



Folgende Ergebnisse konnten im Projekt erzielt werden:

- o **Investitionskosten:**
116.000€ für neue LED-Beleuchtung und Messtechnik
- o **Stromeinsparung:**
310.000 kWh pro Jahr
- o **CO₂-Einsparung:**
170 Tonnen CO₂ pro Jahr

An Kosteneinsparung bedeutet das für das Jahr **2021 66.000€** und, da die Maßnahmen auch hier langfristig wirken, über **97.000€ für 2022**.

Beide Fälle zeigen: Je früher Effizienzmaßnahmen umgesetzt werden, desto mehr Kosten werden vermieden. In Anbetracht der steigenden Preise steigen also auch die Einsparungen.



Gut verzinste Einsparmaßnahmen bei steigenden Preisen

Der wichtigste Aspekt bei geplanten Verbesserungsmaßnahmen ist das Bewusstsein für Einsparungen und schnelle Effizienzsteigerungen durch richtige, aber auch zeitnah getroffene Entscheidungen. Wird nicht gehandelt, erhöhen sich die Energiekosten – vor allem bei so stark steigenden Preisen – stetig und deutlich. Liegen die konkreten Zahlen zu allen Verbrauchswerten vor, können solche Entscheidungen auch viel leichter getroffen werden.



Vergleich Einsparungen vs. Kosten (nicht) umgesetzter Effizienzmaßnahmen

Eine Einsparmaßnahme, die bei einem Strompreis von 0,21 €/kWh und potenzieller Einsparung von 100.000 kWh pro Jahr erfolgreich durchgeführt wurde, spart 21.000€ pro Jahr. Diese Maßnahme ist bei einem gestiegenen Strompreis auf 0,31 €/kWh im Folgejahr bereits 31.000 € pro Jahr wert! Eine bessere Verzinsung bekommt man aktuell nicht. Hat das hier beispielhaft betrachtete Unternehmen nicht gehandelt und nichts unternommen, sind aus dieser gut verzinnten Maßnahme anstatt 52.000 € Einsparung, in zwei Jahren 52.000 € Kosten geworden.

Das Nichtstun kostet also eine beachtliche Summe Geld und wird im Zeitverlauf immer teurer, gekoppelt an die steigenden Energiekosten. Lassen Sie uns also gemeinsam herausfinden, wie wir Ihre Energieeffizienz steigern und Kosten langfristig einsparen können.



Wir wollen:

Eine Welt ohne Energieverschwendung.

Seit über 9 Jahren unterstützt die OPTENDA GmbH Unternehmen aus der Industrie, dem Handel, sowie Städte und Kommunen bei der Optimierung ihres Energieverbrauchs. Unser Fokus liegt auf der Software *Energy Monitor*, die den Anwender beim betrieblichen Energiemanagement unterstützt. Die Software wird inhouse von unserem Team entwickelt und flexibel auf Kundenwünsche angepasst.

In Stuttgart ansässig, sind wir ein Team von über 18 Personen, mit dem Ziel, Transparenz in Energieflüsse von Unternehmen zu schaffen, damit diese nur so viel Energie verbrauchen, wie es wirklich benötigt.

Gerade in der heutigen Zeit ist dies ein sehr präsent Thema, doch viele Firmen wissen nicht, wo Sie beginnen sollen. Es gibt unzählige Konzepte, Möglichkeiten und Beratungen, jedoch denken zu wenige an nachhaltige, digitale Lösungen.

Stehen auch Sie vor diesen Herausforderungen? Wir kennen diese nur zu gut und wissen sie zu lösen. Gerne nehmen wir uns Zeit, mit Ihnen, Ihre Ideen und Anforderungen zu besprechen. Buchen Sie hier bequem Ihr unverbindliches Erstgespräch:

[Erstgespräch vereinbaren](#)



OPTENDA

OPTENDA GmbH
Hasenbergstraße 49B
70176 Stuttgart
Telefon: +49 711 9746 1900
E-Mail: optenda@steag.com